Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— In der 3. Sitzung des 34. deutschen Anthropologenkongresses in Worms wurden zunächst geschäftliche Angelegenheiten erledigt. Als Vorort zu dem 35. Kongreß wurde Greifswald gewählt. Nach einigen Vorschlägen und Mitteilungen von rein nachwissenschaftlichem Interesse hielten Vorträge Dr. Richard Kautz-Lübeck über „Ethnographische Wandlungen in Turkestan", das sich in vielen Beziehungen als der echteste Teil des Orients bis jetzt erhalten hat, aber in seiner für den Forscher so ungemein interessanten Eigenart kaum noch lange bestehen dürfte, dann Privatdozent Dr. P. Ehrenreich-Berlin über das Thema: „Zur Beurteilung und Bewertung ethnographischer Analogien." Schließlich sprach noch Dr. F. Birkner-München über „Die Bedeutung der Gesichtsweichteile für die Rassenanatomie".

— Zur Bekämpfung der Krebskrankheit mittels Radiumstrahlen, der jüngst mehrfach erörterten Methode, hat Alexander Graham Bell, der noch immer unermüdliche Verbesserer des Telephons, in einem von der New Yorker „Science" veröffentlichten Briefe einen wichtigen Vorschlag gemacht. Der berühmte Forscher schreibt: „Ich erfahre, daß die Röntgenstrahlen und die vom Radium ausgesandten Strahlen nach den neuesten Befunden eine merkliche Heilwirkung auf äußerlich liegende Krebswucherungen besitzen, daß aber diese Wirkungen auf tiefliegende Wucherungen sich nicht als befriedigend erwiesen haben. Es ist mir der Gedanke gekommen, daß der unbefriedigende Ausfall dieser letzteren Versuche von der Tatsache herrührt, daß die Strahlen von außen her angewandt worden sind, indem sie so durch gesunde Gewebe von verschiedener Dicke hindurchzugehen haben, ehe sie die krebsige Masse erreichen. Die Röhre, von der die Röntgenstrahlen ausgesandt werden, ist weitaus zu groß, um in eine Krebswucherung mitten hineingebracht zu werden, aber es liegen keine Gründe vor, warum nicht ein kleines Stückchen Radium in einer dünnen verlegelten Glasröhre in das eigentliche Herz des Krebses eingeführt werden sollte, sodaß es unmittelbar auf die erkrankten Zellen einwirken kann." Der Empfänger dieses Briefes, ein namhafter amerikanischer Arzt, hat diese Anregung als sehr wertvoll bezeichnet und die Ansicht ausgesprochen, daß durch Befolgung des Rates vielleicht viele Fälle von Krebs geheilt werden könnten, bei denen jetzt ein Fehlschlag zu verzeichnen gewesen sei.

C. K. Die französische Südpolar-Expedition, die unter der Leitung von Dr. Charcot ausgerüstet worden ist, wird am Sonnabend auf dem „Français" von Le Havre aussegeln. Ihr Ziel ist zunächst, die schwedische Expedition unter Nordenskjöld aufzufinden, der, wie man annimmt, in den Gewässern des Grahamlandes festgehalten wird. Der Weg dorthin wird über drei Stationen gehen: Madeira, Buenos Aires und Punta Arenas. Im letzten Hafen sollen Kohlen und ein zerlegbares Haus für die Ueberwinterung an Bord genommen werden. Wenn Nordenskjöld gefunden werden sollte, wird die Fahrt in das Eismeer angetreten, deren Hauptzweck wissenschaftliche Forschungen sein sollen, nicht ein Südpol-Rekord. Wissenschaftliche Mitarbeiter sind Bonnier und Perez für Zoologie und Geologie, Rey für atmosphärische Elektrizität und Erdmagnetismus, Matha für Hydrographie und Astronomie, de Gerlache, der Führer der Expedition, für Ozeanographie; Charcot selbst will sich hauptsächlich mit bakteriologischen Studien befassen. Die Dauer der Reise wird auf 2 Jahre angenommen; es sind Lebensmittel für 28 Monate an Bord.

— Für ein Wikingerschiff hat der bekannte Professor der Archäologie Gustafson, wie aus Christiania gemeldet wird, ein bei Tönsberg teilweise ausgegrabenes Schiff erklärt. Es ist ebenso groß und alt als das von der Universität Christiania aufbewahrte berühmte Gokstadschiff. Da die Jahreszeit für eine Ausgrabung ungünstig liegt, werden die Arbeiten eingestellt, sollen aber im Frühjahr wieder aufgenommen werden. Der bereits bloßgelegte Achterteil des Schiffes wird wieder sorgfältig zugedeckt.

C. K. Neue Funde im Untergrund des Forums in Rom sind in den letzten Tagen vom Archäologen Boni und seinen Assistenten gemacht worden. Darunter befinden sich, wie die „Italie" berichtet, einige höchst wichtige: die des Janustempels und der ganzen Maschinerie, die zu den von Julius Cäsar veranstalteten Spielen dienten, die er dem Volke gab, als das Kolosseum noch nicht existierte. Vor mehreren Monaten hatte Boni eine unterirdische Galerie entdeckt, die sich in einer Tiefe von ungefähr 5 Metern zwischen dem Tempel von Julius Cäsar und seiner Rostra in einer Länge von ungefähr 100 Metern erstreckte. Als Boni diese Galerie durchschritt, entdeckte er die Anfänge von sieben anderen, die senkrecht auf die erste stießen, vier links und drei rechts, von der Rostra ausgerechnet. Er ließ diese Galerien von der Erde, die sie anfüllte, befreien und fand, daß jede von ihnen in einen kleinen viereckigen Saal mündete. Ferner fand er, daß diese Säle miteinander in Verbindung standen durch eine kleine Röhre aus Terrakotta, die er gleichfalls von der Erde, die sie versperrte, freimachen ließ. Durch alle diese Entdeckungen und mit Hilfe verschiedener Materialien, die in allen diesen Galerien aufgefunden worden sind, konnte Boni feststellen, daß er die „Versenkungen" des ersten römischen Theaters aufgefunden hatte, das eingerichtet wurde, um dem Volke Spiele zu geben. Alle Geschichtsschreiber sprechen von den von Julius Cäsar veranstalteten Spielen; aber niemand gibt die genauere Lage an. Nach der sachverständigen Rekonstruktion von Boni enthielten die sieben von ihm entdeckten unterirdischen Gemächer ebenso viele Fallthüren, durch die die Gladiatoren, die durch die Galerien dahin gelangt waren, völlig bewaffnet aus der Erde vor den Augen des Volkes erschienen. Die kleine Röhre in Terrakotta, die sie verband, diente als eine Art primitives Telephon, das den Maschinisten der verschiedenen Fallthüren dazu diente, ihre Operationen nach gemeinsamen Befehlen einzurichten. Boni hat mit dieser Leitung akustische Versuche angestellt, die keinen Zweifel darüber lassen. Schließlich hat Boni näher am Tempel des Cäsar genau den Ort des kleinen Janustempels gefunden, der, wie man weiß, offen blieb, so lange Rom Kriege führte, und geschlossen wurde, wenn es Frieden hatte. Den Ort des Tempels hatte man bisher fälschlich anders angenommen.

— Geh. Hofrat Professor Leon Pohle, der bekannte Bildnismaler, legt am 1. Oktober sein Lehramt an der Dresdener Kunstakademie als Leiter eines Malsaales nieder. Pohle, der am 1. Dez. 1841 in Leipzig geboren ist und in Dresden, Antwerpen und Weimar studierte, wurde im Jahre 1877 von Weimar nach Dresden berufen. Seit 1880 gehörte er auch dem Akademischen Rate in Dresden an. Aus Pohles Atelier sind eine große Anzahl von Künstlern hervorgegangen, die jetzt einen Namen von gutem Klang haben. Die Bildnisse des Meisters zeichnen sich aus durch Lebenswahrheit und eine schlichte Sachlichkeit, die sich fernhält von einer scharfen Hervorkehrung der geistigen Persönlichkeit auf Kosten der äußeren Erscheinung sowohl als einer Veräußerlichung durch koloristische Virtuosität und Repräsentationspose. Kleinere Bildnisse wie das des Malers Karl Peschel vor einem großen Karton in seinem Atelier (Dresdener Galerie) und das Ludwig Richters (Nationalgalerie in Berlin) verraten in ihrer intimen Milieuauffassung den früheren Genremaler. Außer verschiedenen Fürstlichkeiten malte Pohle auch mehrere auf dem Gebiete der Kunst oder Wissenschaft bedeutende Persönlichkeiten. In der Dresdener Galerie befindet sich noch sein Porträt Ettore Tonkianettis, im Leipziger Museum die Bildnisse des Bildhauers Ernst Hähnels und des Reichsgerichtspräsidenten Simson, das jetzt in der Sächsischen Kunstausstellung in Dresden ausgestellt ist, im Museum zu Weimar das Bildnis des Kammersängers Scheidemantel. An Pohles Stelle soll zunächst probeweise auf ein Jahr sein ehemaliger Schüler, der Maler Oskar Zwintscher in Meißen, treten.

O Jules Verne ist, wie dem „Gaulois" aus Amiens berichtet wird, jetzt fast vollständig blind geworden. Der Operation des grauen Stars, die dringend nötig wäre, will sich der berühmte Schriftsteller nicht unterziehen, da er glaubt, bei seinen 75 Jahren sich einem solchen chirurgischen Eingriff nicht ohne Gefahr unterwerfen zu können. Er hat soeben seinen 100. Roman vollendet. Er lebt völlig zurückgezogen in seinem kleinen Hause, daß er seit 17 Jahren bewohnt.

— Robert Mols, der bekannte belgische Landschafts- und Marinemaler, ein Neffe des kürzlich gestorbenen Generals Brialmont, ist im Alter von 58 Jahren in Antwerpen gestorben.

Gerichtsverhandlungen.

* Leipzig, 12. Aug. Im Wege des objektiven Strafverfahrens wurde heute vor der Ferienstrafkammer D. unter dem Vorsitz des Landgerichtsrats Dr. Gringmuth in Sachen der im Tschertkowschen Verlage in Petersburg in russischer Sprache erschienenen Tolstoischen Broschüre „Du sollst nicht töten" verhandelt. Die Schrift wurde in Deutschland durch die Diederichsche Buchhandlung in Leipzig, welche die Generalvertretung des Tschertkowschen Verlages hat, vertrieben, auf Antrag der hiesigen Staatsanwaltschaft aber beschlagnahmt, weil sie gröbliche Beleidigungen des deutschen Kaisers enthielte. Dieselben bezogen sich auf die Abschiedsrede des Kaisers an die Chinatruppen mit der Weisung: „Pardon wird nicht gegeben!" und auf eine zweite Rede gelegentlich einer Rekrutenvereidigung in Berlin, in welcher der Kaiser den jungen Soldaten erklärt hatte, daß sie durch ihren Treueid verpflichtet wären, im Notfalle auf Vater und Bruder zu schießen. Da Diederichs der russischen Sprache nicht mächtig ist und den Inhalt der von ihm vertriebenen Broschüre „Du sollst nicht töten" nicht gekannt hat, so konnte er nicht wegen Majestätsbeleidigung zur Verantwortung gezogen werden. Auf Grund von § 42 des Reichsstrafgesetzbuches wurde aber heute wegen Einziehung bezw. Vernichtung der Broschüre verhandelt. Die Verhandlung, in welcher der Schriftsteller Dr. Armhaus als Dolmetscher fungierte, wurde auf Antrag des Herrn Staatsanwalts Schlegel unter Ausschluß der Oeffentlichkeit geführt. Das vom Vorsitzenden Herrn Landgerichtsrat Dr. Gringmuth verkündete Urteil lautete dahin, daß alle Exemplare der Tolstoischen Broschüre „Du sollst nicht töten" einzuziehen und die zu ihrer Herstellung benutzten Platten und Formen unbrauchbar zu machen seien. Daß der Inhalt der Broschüre eine Majestätsbeleidigung enthält, bedarf nach den Ausführungen des Vorsitzenden keiner näheren Begründung, die Beleidigung liegt klar zu Tage. Die Verfolgung einer bestimmten Person wegen dieses Vergehens war nach Lage der Sache nicht angängig. Es konnte daher im Wege des objektiven Verfahrens gemäß §§ 40 und 42 des Reichsstrafgesetzbuches lediglich auf Einziehung der Druckschrift und Unbrauchbarmachung der Platten erkannt werden. Das Gericht hat auch erwogen, ob nicht eine Ausschaltung der inkriminierten Stellen möglich und angängig sei. Es hat sich aber herausgestellt, daß eine solche Trennung nicht möglich ist, daß die Schrift nur als Ganzes betrachtet werden kann und bei Ausscheidung der inkriminierten Stellen die Integrität leidet. Infolgedessen mußte auf Einziehung der ganzen Schrift erkannt werden. Die Kosten des Verfahrens fallen der Staatskasse zur Last.

Vermischtes.

Ein teures Erinnerungszeichen wurde auf Befehl des Kaisers dem Korvettenkapitän a. D. Rosenstock v. Rhöneck in Philippstal in der Rhön durch den Staatssekretär des Reichsmarineamts Vizeadmiral v. Tirpitz zugestellt. Mit einem ehrenden Begleitschreiben erhielt der Korvettenkapitän den Säbel seines Sohnes, des verunglückten Kommandanten des bei Cuxhaven untergegangenen Torpedobootes „S 42" zugesandt. Der Säbel war bei den kürzlich unternommenen Versuchen zur Hebung des gesunkenen Fahrzeugs von Tauchern zu Tage gefördert worden.

Eine Anklage gegen 277 Personen hat die Dortmunder Staatsanwaltschaft wegen Lotterievergehens erhoben; es dürfte das wohl, was die Zahl der Angeklagten betrifft, der umfangreichste Prozeß sein, der überhaupt je zur Verhandlung gekommen ist. Die Uhrenfabrik „Excelsior" in Chaux de Fonds in der Schweiz vertreibt ihre Fabrikate in Deutschland durch Anwendung des Hydrasystems, auf das auch die Angeklagten hereingefallen sind, deren Namen in den Besitz des Staatsanwalts gekommen sind. Die meisten sind nicht einmal in den Besitz der in Aussicht gestellten Uhr gelangt.

Heimgeschickt. Der Dichter Grabbe bekam einst von einem Hamburger Kollekteur ein Lotterielos zugesandt, das, wie letzterer in seinem Schreiben behauptete, „unbedingt" mit einem Gewinn gezogen werden würde, und dann hieß es weiter: „Aus diesem Grunde senden wir Ihnen das Los Nr. 2226 anbei und ersuchen Sie, da die Ziehung binnen 14 Tagen ihren Anfang nimmt, uns umgehend den Betrag, oder, im Falle Sie Ihr Glück von der Hand weisen, selbst das Los zurückschicken zu wollen." Grabbe erwiderte darauf sogleich: „Ihr Los, auf welches „unbedingt" ein sicherer Gewinn in Aussicht gestellt wird behalte ich. Zur Ersparung von Porto für Geldsendungen ersuche ich Sie, die Summe, die das Los kostet, von dem „sicheren Gewinne" abzuziehen und den Ueberschuß gefälligst auf hier anweisen zu wollen. Sollte das Los jedoch durchfallen, so betrachten Sie den Verlust als Strafe für Ihren Aberglauben!"

Vatermord und Selbstmord. In Kalk bei Köln feuerte der etwa dreißigjährige Sohn des Direktors der Bardenhaeuerschen Brauerei in dem Augenblick, als sein Vater mit dem Hausarzt die Türschwelle betrat, zwei Schüsse auf seinen Vater und brachte diesem eine tödliche Verletzung bei. Sodann richtete er die Waffe gegen sich selbst und tötete sich durch einen Schuß in den Mund. Der an Epilepsie leidende Selbstmörder zeigte in der letzten Zeit Symptome eines krankhaften Geisteszustandes und griff zur Waffe, als er des Arztes ansichtig wurde, der ihn untersuchen sollte. Der Vater wurde mit den Sterbesakramenten versehen.

Ueberfall auf italienische Arbeiter. Am Dienstag morgen gegen 5 Uhr entstand in Mainz an der Baustelle Ecke der Kaiserstraße und Rheinallee ein Straßenkampf gegen die italienischen Arbeiter. Als diese auf die Oeffnung der Baustelle warteten, drangen plötzlich vom Rheinufer 15 mit Knütteln und Revolvern bewaffnete Personen auf sie ein und schlugen und schossen auf sie. Die italienischen Arbeiter flüchteten unter Schreckensrufen nach allen Richtungen. Als Schutzleute in Sicht kamen, nahmen die Täter Reißaus. Während die 15 Männer, die sich hinter dem Geländer am „Schloßcafé" versteckt gehalten, auf die völlig ahnungslosen Italiener losstürmten, stürzten weitere 6 Leute hinter einem Selterswasserhäuschen hervor. Die Italiener flohen in wilder Flucht. Die schwersten Verletzungen hat der italienische erste Polier erlitten, der in das Rochus-Hospital verbracht werden mußte. Die übrigen italienischen Arbeiter trugen hauptsächlich Hiebverletzungen davon. Die umlaufenden Gerüchte in der Stadt, daß es Tote gegeben habe, beruhen auf Erfindung. Im Laufe des Vormittags wurden mehrere Maurer verhaftet, die jedoch entschieden bestreiten, an dem Ueberfall beteiligt zu sein.

Scharlachepidemie. In Wilhelmsburg bei Hamburg ist eine Scharlachepidemie ausgebrochen, die bis jetzt 15 Opfer gefordert hat; eine Familie verlor in kurzer Zeit 4 Kinder.

Scharf geschossen wurde am Mittwoch zwischen Sybillenort und Bohrau auf den Breslauer Schnellzug. Die Kugel durchschlug die Fensterscheiben eines Abteils, richtete aber weiter keinen Schaden an.

Auf ein ganz neuartiges Ehehindernis stieß der Friseur Z. in dem ca. 6000 Einwohner zählenden Augsburger Vorort Pfersee, welcher heute Hochzeit halten wollte. Als er gestern auf der Gemeindekanzlei erschien, wurde ihm mitgeteilt, daß beide Standesbeamten, Bürgermeister und Beigeordneter, für längere Zeit mit Urlaub abwesend seien; einen dritten Standesbeamten hat die Gemeinde nicht, und so mußte die Trauung einstweilen unterbleiben. Was würde man da z. B. bei einem Todesfall tun?

Drei deutsche Fremdenlegionäre erschossen. Nach einer Depesche der „Frkf. Ztg." sind die Soldaten, die am Montag in Oran erschossen wurden, deutschen Ursprungs und heißen Ratt, Boll und Allmann. Das Kriegsgericht der Fremdenlegion hatte sie wegen Ermordung einer alten Krämerfrau in Saida zum Tode verurteilt.

Quarantäne für die von der Westküste Südamerikas kommenden Schiffe hat das Quarantäneamt zu Bremerhaven wegen Auftretens der Pest in Südamerika angeordnet.

Beim Bau des Simplontunnels haben sich im Südstollen auf der italienischen Seite neue Schwierigkeiten eingestellt. An der Front des Tunnels ist eine heiße Quelle von fast 40 Grad Celsius und einer Mächtigkeit von 100 Litern pro Sekunde hervorgetreten. Dadurch wurde die an sich schon sehr hohe Temperatur im Tunnel dermaßen gesteigert, daß an ein Weiterarbeiten in vollem Umfang nicht gedacht werden konnte. Die Unternehmer beabsichtigen nun, umfangreiche Vorkehrungen zu treffen, um die Quelle in Röhren zu fassen und diese abzuführen. Einstweilen ist die mechanische Bohrung eingestellt worden. An der völligen Fertigstellung des Tunnels fehlen zur Zeit noch 3145 Meter.

Zur Stadtbahn-Katastrophe in Paris wird noch berichtet: Der am schwersten Heimgesuchte unter den bei der Eisenbahn-Katastrophe zu Schaden gekommenen ist der in Algier garnisonierende Soldat Dibon, der Vater, Mutter, zwei Schwestern und seine Tante verlor. Das Gerücht von neuen Leichenfunden ist bisher unbestätigt. Man findet die von der Metropolitain-Gesellschaft bewilligte Hilfssumme von 10,000 Fr., das sind 120 Franks per Opfer, für unzureichend.

Ein Westindien heimsuchender Orkan hat riesigen materiellen Schaden angerichtet. Der Konsul in Portorico meldet, daß in Martinique viele Tote und 5000 Obdachlose gezählt werden. Namentlich die nach dem Ausbruch des Mont Pelée neu geschaffenen Dörfer sind in Mitleidenschaft gezogen worden.

Die Aufdeckung eines Gefängnisskandals ruft in den Vereinigten Staaten eine große Aufregung hervor. Es wurde festgestellt, daß ein junges weißes Mädchen wegen eines geringen Vergehens im Gefängnis von Orleans ausgepeitscht worden ist. Die Bevölkerung bereitet allenthalben eine Petition an den Präsidenten Roosevelt vor, in der die Erledigung der Angelegenheit durch den Kongreß verlangt wird.

Ein furchtbarer Orkan hatte vom Dienstag-Nachmittag ab auf 24 Stunden die telegraphische Verbindung New Yorks mit Westindien unterbrochen. Vorläufig ist sie bis Jamaica wieder hergestellt. Die Stadt Kingston auf Jamaica und die Schiffe im dortigen Hafen haben sehr gelitten, Plantagen wurden zerstört. Der Schaden wird auf wenigstens drei Millionen Dollars geschätzt. Kuba blieb verschont, aber der Orkan wurde an der ganzen amerikanischen Südküste gespürt. Der Dampfer „Mayflower" ist bei Norfolk gescheitert.

Das beleidigte Philologenherz. Aus einer kleinen Universitätsstadt wird der „Köln. Ztg." folgende niedliche Geschichte berichtet: Dort leben der Chemiker X. und der Philologe Z. in bitterer Feindschaft. Eines Tages geschah es, daß der Hund des Philologen, der in diesem Streit treu zu seinem Herrn hielt, den Sohn des Chemikers auf der Straße angriff und einen seiner Stiefel so zerbiß, daß eine Ausbesserung notwendig wurde. Diese Folge einer Tat aus dem feindlichen Lager war der Chemiker nicht willig, aus eigener Tasche zu bestreiten; er teilte deshalb dem Philologen in einem Schreiben mit, daß der Stiefel seines Sohnes infolge eines Angriffes jenes Hundes „gevorschuht" werden mußte, und legte die Rechnung bei. Diese ungrammatische Verbalform aber ging dem Philologen gegen sein wissenschaftliches Gefühl, was er in seiner Antwort dem Chemiker in der folgenden zarten Weise andeutete: „Sehr geehrter Herr! Auf die Nachricht, daß mein Hund den Stiefel Ihres Sohnes so zerbissen hat, daß derselbe „gevorschuht" werden mußte, teile ich Ihnen mit, daß ich meinen Hund verwarnt und ihm mitgeteilt habe, daß er im Fall der Wiederholung dieser Tat „geburchprügelt" wird. Ergebenst Z."

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.

(Nachdruck verboten.)

14. August: Meist heiter bei Wolkenzug, schön warm Gewitterhaft.
15. August: Vielfach heiter, Wolken, sehr warm.
16. August: Sehr warm, heiter. Strichweise Gewitter.
17. August: Wolkig mit Sonnenschein, schwül, warm, meist trocken. Strichweise Gewitterregen.
18. August: Wolkig, teils heiter, schwül. Vielfach Regen. Windig, kühler.
19. August: Kühler, windig, Regen, teils heiter.

Meteorologische Station zu Halle.

	12 August (9 Uhr 12 Min. ab.)	13 August (7 Uhr 12 Min. morg.)
Barometer Millimeter	752,0	753,5
Thermometer Celsius	18,7	18,2
Rel. Feuchtigkeit	67%	80%
Wind	W 1	SO 1

Maximum der Temperatur am 12 August: 27,2° C.
Minimum in der Nacht vom 12. August zum 13 August: 14,9° C.
Niederschläge am 13 August 7 Uhr morgens: 0,0 mm.
Wasserwärme der Saale, mitgeteilt vom Floradade, am 12. August abends: 16½° R.

Briefkasten der „Saale-Zeitung."

P. B. Junge Leute können als Schiffsjungen im Alter von 16 bis 18 Jahren eingestellt werden. Erforderlich sind gesunde und scharfe Augen, gutes Gehör und nicht stotternde Sprache, die Mindestgröße 147 cm, Brustumfang mindestens 73 cm. Die Meldung behufs Eintritt in die Schiffsjungen-Abteilung hat entweder beim Kommandeur der Schiffsjungen-Abteilung oder beim Kommandeur des betr. Landwehrbezirks zu erfolgen. Zur Anmeldung sind mitzubringen: Geburtsschein und die von der Polizei beglaubigte Einwilligung des Vaters.

O. F. 100. Wenden Sie sich an die Oberfeuerwerkerschule in Berlin.

Abonnent d. S.-Z., Wehrden a. W. Bei Anmeldung von Gebrauchsmusterschutz wenden Sie sich an das Kaiserliche Patentamt mit der Angabe, welche neue Gestaltung, Anordnung oder Vorrichtung dem Arbeits- oder Gebrauchszweck dienen soll. Die Kosten betragen 15 M.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19030813048/fragment/page=0001

Die Ueberschriftszeile 35 Pfg. für Halle 25 Pfg.

Kleine Anzeigen.

Jedes Wort im Text 7 Pfg., für Halle 5 Pfg.

Unterricht.

Erstes Sprach-Institut „Methode Berlitz". Englisch, Französisch, Italienisch. Geprüfte nationale Lehrkräfte. Prospekte kostenfrei. **Schulstrasse 3/4.** Telephon-Anschluss 1125. Gegründet 1897. Frequenz bis 1902: 1380 Schüler. Die Direction Miss **Alexander**

Wer im Kontor oder Bureau eine Stellung sucht, erhält eine gründliche sachverständige Ausbildung in allen Kontorfächern in Bücherrevisor **Carl Gieseguths** Handelslehranstalt, Halle, Sternstraße 5a. Eintritt täglich. Honorar mäßig. Für Ausmärtige Pension. Stellennachweis. Altbewährte vorzügliche Resultate. Irgendwelche Vorkenntnisse nicht erforderlich. Herren- und Damenabteilung. b

Offene Stellen.

Männliche.

Kommis-Gesuch. Für mein Kolonialwarengeschäft suche ich zum 1. Oktober einen gut empfohlenen Verkäufer. **Gustav Schmidt**, Eisleben.

Suche für sofort einen jüngeren tüchtigen Barbiergehilfen. **Paul Albrecht**, Friseur und Zahntechniker, Querfurt. z

Tüchtige Bau-Schlosser für Bau- und Eisenkonstruktion stellt dauernd bei hohem Lohn ein **F. Otto Lange**, Eisleben, Lindenstraße 4.

Ein Glasergeselle kann sofort eintreten bei **E. Schiller**, Glasermeister, Coburg.

Unverh. Hofverwalter mit besten Zeugnissen bei 500 M Gehalt zum 1. Oktober gesucht von **Rittergut Weißandt, Anh.**

Jüngerer Kutscher, sofortige Vorstellung mit Zeugnissen, gesucht. Tierarzt **Steinmetz**, Mücheln.

Suche per sofort einen unverheirateten Pferdeknecht. **Ernst Koch**, Oberröblingen a/S.

Knechte, Burschen, Mädchen erhalten kostenfrei gute Stellen nach Sachsen, Thüringen, Rheinpfalz und Schleswig-Holstein. **Luise Barwinkel**, Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 9.

Suche per sofort oder zum 15. August einen ordentlichen Hausburschen. **E. Wünsch**, Grünstraße 13.

Lehrling mit guter Schulbildung für ein Versicherungs-Bureau gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter **Z. 327** an die Exped.

Weibliche.

Stellenvermittlung für Directricen, Verkäuferinnen, Kontoristinnen und Lehrmädchen wochentäglich von 12—3 Uhr. Unentgeltlich für Geschäftskräfte und Vereinsmitglieder. **Kaufm. Verein für weibl. Angestellte**, Geiststraße 21, II.

Aeltere Dame sucht zur Begleitung für einige Stunden des Spätnachmittages auf Spaziergängen eine nicht zu junge anständige Dame; erwünscht wäre es auch, wenn dieselbe etwas musikalisch. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **E. 332** an die Expedition erbeten.

Für meinen Gasthof mit Materialwarenhandel suche für sofort oder 1. Oktober geeignetes älteres Fräulein; dasselbe muß auch etwas Hausarbeit mit übernehmen. Hoher Lohn zugesichert. Offerten erbitte unter **O. R.** postlagernd **Zorbau**, Kr. Weißenfels.

Junges Mädchen von angenehmem Aeußeren, aus achtbarer Familie, als Lehrfräulein ohne gegenseitige Vergütung in bessere Kundschaft per sofort gesucht. **C. Seyffarth Nachf.**, Weißenfels.

Zur Führung der Wirtschaft eines Geschäftsmannes sofort oder später tüchtige, alleinstehende ältere Person gesucht. Schriftliche Meldungen unter **4133 D.** an die Expedition.

Gesucht in nur vorzüglich gute und feine Privatstellen: Landwirtschafterinnen und Schulerinnen, Kochlehrmädchen, Kochmamsells, Küchenmädchen, Jungfern, feine Stubenmädchen, bis 270 Mark Gehalt, zweite Stubenmädchen, Mädchen für Küche und Haus, ältere Kindermädchen, Kinderfrauen, Kindergärtnerinnen 2. Klasse, Krankenhauspflegerinnen und Vereinde. Frau **Marie Wunnsiboln**, Stellenvermittlerin, Große Steinstr. 80.

Aeltere geb. Stütze, zuverlässig, im Haushalt gründlich erfahren per sofort nach außerhalb gesucht für größeren Haushalt. **Offerten 4134 E.** an die Exped.

Ein tüchtiges Fräulein zur Stütze der Frau in einem Materialwarengeschäft und im Haushalt wird nach auswärts bis zum 1. Oktober gesucht. Offerten unter **L. 0677** an die Exped.

Zum baldigen Antritt wird eine einfache Stütze gesucht, welche selbständig kochen kann, im Plätten, Wäschenähen bewandert, und gewillt ist im Haushalt mitzuhelfen. Zweites Mädchen vorhanden. Zeugnisabschriften und Photographie sowie kurzen Lebenslauf **L. E.** postlagernd **Aschersleben.** z

Kochlehrling ohne gegenseitige Vergütung gesucht **Naumischestraße 19.**

Zum 1. September oder später wird ein tüchtiges Mädchen, (nicht unter 18 Jahren), das schon in besserem Hause in Stellung war, in ein kinderloses Pfarrhaus in der Nähe von Halle bei reichlichem Lohn gesucht. Zu melden bei Frau **Burchardt**, Geiststraße 23, III. z

Drei ordentl. Mädchen, zwei davon müssen kochen können, erhalten nach auswärts kostenlos gut Stellen, hoher Lohn, freie Reise. **Luise Barwinkel**, Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 9.

Ein Hausmädchen sucht sofort bei hohem Lohn **Gustav Zahn**, Alberstedt. z

Mädchen für einz. Dame und kinderlose Herrschaft sucht **Emilie Fischmann**, Stellenvermittlerin, Geiststraße 33.

Aufwartung für vormittags gesucht **Kirchnerstraße 1, III. r.**

Stellen-Gesuche.

Männliche.

Ein gebildeter Herr, der im Herbst nach Halle zieht, sucht als Nebenbeschäftigung gegen monatliche Vergütung von mindestens 75 Mark schriftliche Arbeiten zu übernehmen. Offerten **A. F. 35** postlagernd **Merkungen** erbeten.

Buchhalter sucht in seinen freien Stunden Nebenbeschäftigung in allen Buchführungsarbeiten 2c. Offerten sub **B. 329** an die Expedition.

Geschäftsmann mit guter Handschrift (gelernter Böttcher) sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung in Destillation oder Weinhandlung. Werte Off. unter **4132 C.** an die Exped.

Tüchtiger Gärtner, 23 Jahre alt, militärfrei, welcher in Topfpflanzenkultur, Treberei, Teepflanzkultur, Blumenzucht, Gemüsebau tüchtig und in Binderei durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. Sept. oder 1. Oktober auf Gut oder Herrschafts-Gärtnerei dauernde Stellung. Gefl. Offerten erbeten **Willy Blöser**, per Adr. Freiherrlich von Werthern-Wiehelsche Schloß-Gärtnerei, Wiehe, Bezirk Halle a. S.

Verheirateter Mann, 42 Jahre, gesund und kräftig, 8 Jahre in einer hiesigen Fabrik beschäftigt, sucht sofort Arbeit als Geschäftskutscher oder auch wieder als Fabrikarbeiter, Zeugnisse sehr gut, durch **Friedrich Große**, Stellenvermittler, Halle a/S., Dachritzstraße 12, I.

Verh. älterer Mann, nüchtern und zuverlässig, mit Kaution, sucht sofort oder später leichte Beschäftigung. Vertrauensposten, Gegendienst, Vorstellung auf Wunsch der Herrschaften, durch **Friedrich Große**, Stellenvermittler, Halle a. S., Dachritzstraße 12.

Jünger Bäckergehilfe sucht sofort oder baldigst Stellung. **Arno Hungsberg**, Elmsdorf bei Allstedt. z

Für meinen Sohn mit Einjährig-Freiwill.-Zeugnis suche Lehrlingsstelle als Kaufmann irgend einer Branche unter Zusicherung gründlicher Ausbildung. Offerten **C. S. 410** befördert die Expedition.

Weibliche.

Gebildete Witwe, 45 Jahre, geprüfte Pflegerin, sucht Stellung als Wirtschafterin bei älterem Herrn oder als Pflegerin. Näh. erteilt **Schulze**, Moritzkirchhof 5.

Ein junges Fräulein, welches das Kochen erlernt hat, sucht Stelle bei älteren Leuten oder einzelner Dame. Off. unter **A. 406** postlag. **Barnstädt.** c

Junges Mädchen, im Kochen und Hausdienstarbeit perfekt, sucht 1. Oktober er. oder früher Stellung als Wirtschafterin, am liebsten bei einzelnen älteren Herrn, Geschäft nicht ausgeschlossen. Gehalt nach Uebereinkunft. Off. unter **M. M.** postlagernd **Großrosenburg.** z

Gebild. junges Mädchen, im Haushalt erfahren, sucht zum 1. Oktober bei vollständigem Familienanschluß Stellung in gutem Hause. Offerten unter **A. 328** an die Expedition.

Suche für meine Tochter, welche Weißnähen, Plätten und etwas Kochen kann und in der Wirtschaft nicht unerfahren ist, Stellung als Stütze in besserem Hause bei Familienanschluß. Off. erbeten unter **D. 331** an die Exp.

18 u. 21 jährige Mädchen, suchen September und Oktober Stellung. Frau **Friederike Schimpf**, Stellen-Vermittlerin, Altermarkt 3.

16jähriges Mädchen aus guter Familie sucht Lernstelle als Verkäuferin. Gefl. Offerten unter **Ff. 525** an die Exped. erbeten.

Vermiethungen.

Läden, Werkstellen, Keller, Niederlagen etc.

Laden mit Ladenstube eventuell als Werkstatt zu vermieten **Große Klausstraße 10.**

Eine Tischlerwerkstelle nebst Wohnung den 1. Oktbr. d. J. zu vermieten. **Claus, Flensstedt.**

Helle trockene Niederlagsräume und Keller, passend für jedes Geschäft, Nähe Bahn, sofort oder später zu vermieten **Halberstädterstraße 9.**

Wohnungen.

Herrschaftliche Wohnung, 8 Zimmer, Küche, Mädchenkammer und Zubehör, 850 Mark, zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Harz 8**, part.

Moritzzwinger 6 1. Etage 1. Oktober zu verm. b

Herrschaftliche Wohnung zu 600 Mark Mietspreis per Oktober zu vermieten **Wittekindstraße 13.**

Vertramstraße 20 Wohnung, 4 Zimmer und Zubeh. 600 M. sof. od. 1. Oktober zu verm.

Wohnungen, 3—3 Stuben, 270—400 Mark, **Freiimfelderstr. 2**, Hausmann.

Beesenerstraße 13e freundliche Wohnungen von 300 bis 380 Mark per 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst.

Mühlrain 1 zwei freundl. Wohnungen, part. und 1. Etage, bestehend aus je 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. c

Salzstraße 6, part. 2 Stuben, Kammer, Küche, Speisekammer und Stall, Preis 225 M und Stube und Kammer, 90 Mark, sofort oder später zu beziehen. Daselbst 3 Tr. oder **Schwerdtschfeger 3, part.**

Wohnung, 1. Etage, 225 Mark, zu vermieten **Hutstraße 2a**, im Restaurant.

Eine Wohnung zu 65 Taler sofort, eine Wohnung zu 55 Taler per 1. Oktober zu vermieten **Rathausstraße 6.**

Möblierte Wohnungen, Schlafstellen.

Unter dieser Rubrik werden auch einzeilige Anzeigen aufgenommen.

Nette mbl. Mansardenstube in seinem Hause für eine einzelne anständige Dame, ev. mit Pension, ist zu vermieten. Näheres zu erfragen **Lafontainestr. 35, I.**

Möbl. Z., 1 u. 2 Betten, auch f. kürz. Zeit zu vermiet. Sternstr. 5, Hall. Hof.

Möbl. Zimmer Wittekindstraße 13.

Lesen Sie die Inserate?

Jedenfalls — denn sonst würde Ihnen diese Anzeige kaum in die Augen fallen. Die Mehrzahl des enormen Lesekreises unserer beiden Tageszeitungen macht es ebenso wie Sie. Deshalb — ob Sie nun eine Stelle zu vergeben haben oder suchen, etwas zu verkaufen oder zu kaufen wünschen, zu vermieten oder zu mieten haben, Gelder suchen oder anlegen wollen — immer werden Sie Ihren Zweck schnell erreichen durch ein Inserat unter den **Kleinen Anzeigen!**

Steinweg 7 2. Etage, sofort oder später, 7 heizbare Zimmer, Küche, Speise- und Mädchenkammer, Bad, Gas, Balkon und reichlich Zubehör. Aussicht nach dem Waisenhausgarten.

Königstraße 66 Wohnung, 3 heizbare Stuben, Küche, Speisekammer, sofort oder 1. Oktober zu vermieten.

Richard Wagnerstr. 33 geräumige Mansarde, 2 große Stuben, Küche, Speisekammer sofort oder 1. Oktober an ruhige Leute zu vermieten, event. kann Hausarbeit mit übernommen werden. Näheres nebenan im Neubau oder durch **B. Keindorf**, Dryanderstraße 20.

Leipzigerstraße 14 herrschaftl. dritte Etage per 1. Okt. zu verm. Näheres **Leipzigerstraße 81, part.**

Königstraße 64 Wohnung 1. Oktober zu vermieten. 5 heizbare Zimmer, auf Wunsch Gas, reichliches Zubehör, gänzlich renoviert.

Augustastraße 26, II 5 heizbare Zimmer und Zubehör 1. Oktober zu vermieten. Preis 540 Mark.

Zwei schöne Wohnungen in meinem Neubau, 1. und 2. Etage, je 3 große Zimmer, 3 Kammern, Küche u. Zubehör, Gaseinrichtg. 2c., 1. Oktober zu vermieten. H. John, Buchdruckerei, Harz 52.

Königstraße 5 (am Waisenhaus) 3 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör 1. Oktober beziehbar.

Neue Promenade 1 ist die getheilte 1. Etage mit Balkon, 4 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres **Große Brauhausstraße 17**, im Druckerei-Comptoir.

Große Wallstraße 7 erste Etage, 3 Stuben, Kammer, Küche und reichlich Zubehör, 1. Oktober oder früher zu verm.

Miethgesuche.

Wohnungen.

Wohnung für 500 Mark zum 1. Oktober gesucht. Offerten sub **W. S. 980** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Schmeerstraße 20, I.

Wohnung gesucht 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, parterre, in ruhiger Lage. Offerten unter **4123 R.** an die Expedition.

Möblierte Wohnungen.

Lehrer sucht per 1. September möbliertes Zimmer mit separatem Eingang. Offerten unter **4131 B.** an die Expedition.

Möblierte Wohnung, 2 Zimmer und Küche oder auch Kochenanteil, von jungem Ehepaar zum 1. September in besserem Hause gesucht. Nähe Zentralbahnhof bevorzugt. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter **Vv. 516** an die Expedition erbeten.

Geldverkehr.

68—70,000 Mark auf neuerbautes Eckgrundstück von pünktlichem Zinszahler gesucht. Offerten unter **B. s. 580** an **Rudolf Mosse**, Halle. b

Auf ein neugebautes Geschäfts- und Wohnhaus einer Provinzialstadt (Nähe von Halle), beste Geschäftslage, werden per 1. Oktober oder etwas später vom Selbstgeber 42,000 Mark auf erste Hypothek, vor 15,000 Mark zweite Hypothek, zu leihen gesucht. Feuerkasse 53,000, Wert 68,000. Offerten unter **4119 N.** an die Exped.

Hypothek v. 25—30,000 M für sehr gut rentierende Fabrik in der Nähe Halles wegen Ausscheidens eines Inhabers an erster Stelle bei siebenfacher Sicherheit gesucht. Prompte Zinszahlung garantiert. Prima Referenzen zu Diensten. Offerten unter **4130 A.** an die Exped.

8—10,000 Mark Hypothek auf ein Grundstück, Nähe Wittekind, sofort oder später gesucht. Offerten unter **B. f. 590** an **Rudolf Mosse**, Halle. b

8000 Mark ca. zur 1. Hypothek auf neues Haus bei Radewell gesucht. Offerten unter **W. E. 969** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Halle a/S., Schmeerstraße 20, I.

600 Mark Darlehn gegen Unterpfand sucht angesehener Hausbesitzer auf 1 Jahr sofort zu leihen. Offerten unter **N. 317** an die Expedition.

Beamten-Witwe sucht 150 Mark gegen gute Zinsen und 1/4 jährliche Rückzahlung. Off. **F. 333**, nicht anonym, an die Expedition.

Grundstücke.

Wein 30 Morgen großes hypothekenfreies Gut mit Inventar, Wert 20,000 M, will ich gegen kleinen Landgasthof oder Materialgeschäft vertauschen. Offerten unter **K. 0676** an die Expedition.

Ziegelei-Verkauf. Ziegelei mit reichlichem gutem Lehmlager, ca. 140 Morgen Acker und Wiese, in der Nähe der Bahnstation Raguhn (Anhalt), billig sofort zu verkaufen. Zu erfragen: Oberamtmann **Richter**, Domäne Bleesern bei Bergwitz.

Windmühlen-Verkauf. Wegen Aufgabe der Müllerei will ich meine Windmühle nebst Wohnhaus, Stallung, Ölstanlage und etwas Feld bei geringer Anzahlung sofort billig zu verkaufen. **H. Neubert**, Markröhlitz bei Naumburg a/Saale. z

Herrschaftl. Wohnhaus, Goethestraße, beste Lage, preiswert zu verkaufen. Anfragen unter **4107 A.** an die Expedition.

Neuerbautes Eckhaus mit flottgehender Restauration, an verkehrsreicher Straße von Halle a/S. belegen, über 6% verzinslich, ist umständehalber zu verkaufen. Offerten unter **J. 0675** an die Expedition. c

Für Stellmacher. Grundstück mit Thoreinfahrt und Garten in Dieniitz sofort zu verkaufen. Offerten **W. 0238** an die Expedition. c

Hausverkauf in Ragahn. Altershalber bin ich gesonnen, mein in der Brauhausstraße 80 gelegenes Wohnhaus mit lebendem und totem Inventar zu verkaufen. Dasselbe ist eingerichtet zu Fuhrgeschäft sowie vorschriftsmäßiger Schlächterei-einlage. Kaufliebhaber können jederzeit mit mir in Unterhandlung treten. **Heinrich Reinike**, Raguhn. z

Meinen Gasthof, sichere Existenz, will ich tüchtigem Fachmann mit geringer Anzahlung sofort verkaufen. Näheres erteilt Herr **C. Degen**, Brauerei Landsberg, Bezirk Halle. z

Gast- und Logierhaus sofort zu vermieten für 1000 M. Zur Uebernahme geh. 2000 Mark. Monatlicher Umsatz 14 Hektoliter Bier, zirka 5000 Flaschen, 3 Mille Zigarren, zirka 2 Faß Schnaps eventuell bei 6000 M Anzahlung zu verkaufen. Verzinslich mit 70% Hypotheken fest. — Kalkbrennerei bei Halle, 6 Morgen Areal, Brennöfen, Arbeiterhäuser, Fuhrhalg. Kyplowitz vorhanden. Preis 16,000 Mark, bei 5000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter **Gg. 526** an die Exped.

Neuerbautes Bahnhofs-Restaurant, der Neuzeit entsprechend, mit hochfeinen Gesellschaftszimmern, preiswert zu verkaufen. Offerten **4135 F.** an die Expedition.

Ein Viktualiengeschäft mit Fischenbier und Schlachten zum 1. Januar in Halle zu kaufen gesucht. Offerten unter **H. S.** postlagernd **Dessau** erbeten.

Restaurant oder Gasthof zu pachten oder zu kaufen ges. **A. Ritzer**, Halle a/S., Steinweg 4.

Verkäufe.

Neue Promenade 1a Piano-Lager von **Maercker & Co.**

Orchestrion, sehr gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Offerten unter **U. a. 585** an **Rud. Mosse**, Halle a. S.

Porzellan-Service für 18 Personen, neu, hochmodern, billig zu verkaufen. Offerten unter **4122 Q.** an die Exped.

Geldschrank preiswert zu verkaufen **Zinksgartenstraße 4**, Bureau.

Gebr. Singer-Nähmaschine, preiswürdig **Weber Betten**, Bettfiste, Kleiderschrank, Vertikom, 2 Bilder, Teppich verkauft spottbillig **Geiststraße 21, I.** z

Umzugshalber wenig gebrauchte Plüschgarnitur, Trumeau, Spiegel, Sofa, Tisch und vier Stühle sehr billig zu verkaufen **Gr. Steinstr. 65, I.**

Nußb. Trumeau, Plüschdiwan, Prunkschrank, eleg. Stühle, Kleiderschränke, Waschtisch mit Marmorplatte, 2 franz. Bettstellen mit Matratzen, Küchenschrank und Aufwaschtisch billig zu verkaufen **Ludwig Wuchererstraße 31.**

Kuchenbleche Gr. Märkerstr. 23.

Wer reflektiert auf sämtliches Stellmacherhandwerkzeug und sämtliche Stellmacherholzhölzer. Offerten unter **G. 0673** an die Exped. c

Langstroh verkauft **F. Walther**, Sieglitz bei Domnitz. z

Hochherrschaftl. Landauer steht sehr preiswert zu verkaufen **Leipzig**, Sidonienstraße 43. Zu erfragen bei Herrn **G. Kluge**, Löhrstraße 23.

Zweisitzig, Sportwagen verkauft **Rathausstraße 6.**

Ein Kinderwagen, fast neu, zu verkaufen **Torstr. 11.**

Kaufgesuche.

Pianino, nur in gutem Zustande, zu kaufen gesucht und sind ausführliche Anerbieten mit Angabe des genauesten Preises, ohne jeden Handel, unter **C. 330** an die Exped. erbeten.

Welche Mühle würde jährlich ca. 500 Ztr. Roggenmehl incl. Kleie, garantiert reine Ware, ohne jegliche Beimischung und zu welchem Preise liefern? Offerten beliebe man unter **K. 0678** bis zum 20. d. Mts. an die Expedition zu senden. c

Ganze Nachlasse in Möbeln, Wäsche, Betten, Alterthümer, altes Gold, Silber, Uhren, Musikwerke, Schmuckwaren, Warenläger, Fahrräder, Nähmaschinen, gelr. Herren-, Damen- und Kindergarderoben kauft, zahlt bekannt höchste Preise und holt auf Bestellung sofort ab **Renner, Schillerschof 1.**

10 Stück Fahrräder kauft **Herm. Schindler**, Uhrmacher, Gr. Ulrichstraße 35.

Zerbster Korbwagen, leichten einspännigen, kauft **Reinh. Franke**, Wippra. c

Tafelwagen als Milchwagen und einen Hundewagen kauft **Lindenstraße 49.**

Vermischtes.

Reell. Junger Geschäftsmann, Mitte Dreißiger, sucht wegen Uebernahme eines Material-Geschäfts die Bekanntschaft einer jungen Dame oder Witwe mit einigen Tausend Mark Vermögen zwecks baldiger Verheiratung zu machen. Offerten unter **T. t. 514** an die Expedition. Anonym zwecklos. Vermittler verbeten.

Strebsamer solider Geschäftsmann, 25 Jahre alt, Mitinhaber eines kostgehenden Uhren- und Goldwarengeschäfts, Großstadt, sucht Bekanntschaft junger Dame mit Vermögen behufs Verheiratung. Offerten mit Photographie bis 20. August erbeten unter **A. 100 Halle S.** postlagernd Hauptpost. Strengste Verschwiegenheit zugesichert.

Kinder, welche die hiesigen Schulen besuchen, sowie junge Mädchen, die sich zu ihrer Ausbildung hier aufhalten, finden liebevolle Aufnahme bei verwitwete **Marie Berdrow** geb. Schmidt, geprüfte Lehrerin, Hermannstr. 8, I.

Junge schulpflichtige Mädchen finden bei Ueberwachung der Schularbeiten gute Pension bei Frau Steuerinspektor Kretzer, Zwinger-Straße 20, Ecke der Schwertfegerstraße.

Hutfedern färbt, wäscht und kräuselt Frau **Bothmer**, Charlottenstraße 23.

Anständige Frau sucht bei besseren Herrschaften Wäsche zu waschen. Steinweg 50, I.

Verloren eine goldene Damenuhr, Moritzburg bis „Plätzer Schießgraben". Gegen Belohnung abzugeben **Plötnigs**, Schwertfegerstraße 36.

Wagenbuchse Stadtgutesacker bis Charlottenstr. verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Charlottenstraße 7.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19030813048/fragment/page=0002